

Bericht des Präsidenten F & E Kommission



Die F & E Kommission (Forschung und Entwicklung) traf sich im Jahr 2019 zweimal in Avenches.

An ihrer Sitzung vom 21.05.2019 wurde die Kommission über den genetischen Test der PSSM (Polysaccharid Speicher-Myopathie) informiert und sie hat die Zuchtkommission beauftragt, dem SFV Vorstand dessen Einführung an der NHG vorzuschlagen und positive Fälle aus der Zucht zu nehmen. Die Kommission hat nach den 3 ersten FT Plätzen von der provisorischen Bilanz der Einführung des Projekts « e-FM » Kenntnis genommen. In Bezug auf die Marketing Strategie und nachdem in die über 4 Jahre laufenden Projekte Einsicht genommen wurde, schlägt der Verantwortliche vor, die Arbeit der Vermarktungskommission aufzuwerten.

Schlussendlich ist es aber der SFV Vorstand als Exekutive, die entscheidet. In Bezug auf die Verhaltenstests hat die Kommission den Vorschlag der Freiburger Zuchtgenossenschaft aufgenommen, dieser wurde von der Delegiertenversammlung im April 2019 abgesegnet, sie hat in Anwesenheit des Motionärs die Zuchtkommission beauftragt, den Vorschlag umzusetzen.

Sitzung vom 26. November 2019

In Bezug auf die väterlichen Linien hat die Kommission die vollständigen Stammbäume der am ST 2019 gekörnten Hengste zur angesehen. Die Tabelle zeigt, dass der Buchstabe einer väterlichen Linie (z.B. der Buchstabe V) nicht immer dem wirklichen Verwandtschaftsgrad des Hengstes entspricht, eine interessante Feststellung, sie bestätigt, dass es utopisch ist, basierend auf einer alten Linie eine neue Linie neu erschaffen zu wollen. Um wirklich effizient zu sein, müsste man eine konsanguine Zucht betreiben, die Erfolgsaussichten bleiben schwach, denn zuerst einmal müssten diese raren Individuen gefunden werden. Die (vom Vorstand beschlossene) Online-Veröffentlichung von virtuellen Fohlen kann diese Problematik verdeutlichen und am besten kommunizieren. Es ist an der Zeit aufzupassen, ansonsten ist es bei künftigen Generationen vielleicht nicht mehr möglich, mit einer Blutauffrischung die genetische Vielfalt zu gewährleisten.

Noch ein Wort zu den Verhaltenstests. Wie auch der SFV Vorstand hat die Zuchtkommission entschieden, die Vorschläge des SNG fallenzulassen und bei der Methode zu bleiben, die heute beim FT am häufigsten angewendet wird, ohne das Aufheben der Beine zu benoten.

Zudem hat die Kommission die verschiedenen Informationen zu den Projekten « FM in Reitschulen », Verkaufsausstellung des SNG, Auktion im Rahmen des National FM und zum Projekt « e-FM » ausgewertet. Nur 100 Pferde haben an diesen verschiedenen Projekten teilgenommen. Ein Resultat, das betroffen macht und welches das Zögern und die Vorbehalte der Züchter gegenüber Neuerungen abbildet! Hier sollte man bei der Kommunikation ansetzen, um mehr Teilnehmer zu motivieren.

Am Schluss der Sitzung hat die Kommission Notiz genommen von einer Doktorats Arbeit über die Beurteilung der Gänge und zukünftige Projekte. Ein sehr interessantes Thema, von dem die Richter profitieren könnten. Auf Entscheid der Kommission soll das Forschungsprojekt im Jahr 2020 an den FT starten.

Jean-Paul Gschwind
Präsident SFV